

Lohnvorteile für Arbeitgeber

Der Wert einer Lohnerhöhung hat für die Motivation der Mitarbeiter nur eine geringe Halbwertszeit. Dennoch ist es jedes Jahr notwendig, Löhne und Gehälter anzupassen. Werden in Ihrem Unternehmen dabei auch alle steuerlichen Vorteile ausgenutzt? Und was kann den Unternehmer motivieren, mehr Geld an seine Mitarbeiter zu bezahlen?

Da ich es in meiner Praxis häufig erlebe, dass sich Unternehmer hinsichtlich der Lohnkosten der Arbeitnehmerseite (Lohnforderungen, Gewerkschaften) ebenso wie dem Staat (Fiskus, Lohnnebenkosten) ausgeliefert fühlen, möchte ich einige Aspekte zur Kostensenkung liefern.

»Die Lohnnebenkosten sind zu hoch – daraus entstehen Standortnachteile« sind die üblichen Aussagen. »Also, was kann man tun? Und wo ist das Problem?«

Rechnen wir mal: Lohnerhöhung für den Mitarbeiter 80 Euro (3 %) ergeben 100 Euro Kosten (+ 25 % Sozialversicherung) für den Arbeitgeber. Und dem Arbeitnehmer bleiben davon nur 40 Euro netto. Kosten für den Arbeitgeber bei 15 Mitarbeitern x 12 Monate x 100 Euro = 18 000 Euro!

Von 40 Euro kann der AN gerade mal sein auto voll tanken.

Hieraus ergibt sich eine Lösung des Dilemmas, und zwar für beide Parteien! Und der Staat partizipiert nicht daran, wir nutzen sein Gesetz.

Beide vereinbaren, statt mehr Bruttolohn einen Benzingutschein zu nehmen, der für den Mitarbeiter den gleichen Wert hat, aber nur 40 Euro kostet (steuer- und sozialversicherungsfrei bis max. 44 Euro). So würde eine Lohnerhöhung (wie oben) bei 15 Mitarbeitern den Arbeitgeber nur 7200 Euro kosten. Eine Ersparnis von 10 800 Euro!

Auf die Frage »Was machen wir denn dann im nächsten Jahr?« möchte ich weitere »Lohnvorteile für Arbeitgeber

und Arbeitnehmer« aufzeigen. Solche Möglichkeiten sind:

- PC- & Internetnutzung
- Handynutzung
- Erholungsbeihilfe
- Direktversicherung
- Personalrabatte
- Fahrtkostenersatz
- Kindergartenzuschuss
- Berufskleidung
- Mankogeld
- Werkzeuggeld
- Umzugskosten
- Arbeitgeberdarlehen
- Heiratsbeihilfen/Geburtsbeihilfen
- und einiges mehr...

Stellen wir einmal zwei durchschnittliche Abrechnungen gegenüber:

	normal	gestaltet
Brutto	2'215.29	1'651.55
Tankgutschein	—	40.62
Fahrgeld (14 km)	—	77.70
Internetzuschuss	—	50.00
Direktversicherung	—	100.00
Erholungsbeihilfe (1/12)	—	21.66
Summe	2'215.29	1'941.53
Krankenversicherung	142.89	106.53
Rentenversicherung	215.99	161.03
Arbeitslosenvers.	72.00	53.68
Pflegeversicherung	18.83	14.04
Lohnsteuer (4/0)	329.08	171.00
Kirchensteuer	29.61	15.39
Solidaritätszuschlag	18.09	9.40
Netto	1'388.80	1'288.80
betr. Altersversorgung	—	100.00
für den AN	1'388.80	1'388.80
AG-Anteil Sozvs.	449.45	335.28
Umlage	6.64	4.95
pausch. LSt./Soli/KiSt	—	55.75
AG-Kosten	2'671.33	2'337.51
mtl. Ersparnis		333.82
jhl. Ersparnis		4'005.84

Bei 15 Mitarbeitern ergibt sich also eine jährliche Einsparung von rund 60 000 Euro!

Was bei einer Ausnutzung aller möglichen Optionen einzusparen ist, hängt von den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Arbeitnehmer ab.

Den Lohn damit optimal zu gestalten, ist im Übrigen nicht nur bei »normalen« Arbeitnehmern möglich, sondern auch bei »Aushilfen«, denn verschiedene Zusatzzahlungen werden nicht auf die 400-Euro-Grenze angerechnet. Auch hier sind hohe Einsparungen möglich.

Mein Lohnspezialist Pascal Wiedemann empfiehlt Ihnen: »Vorsicht! Natürlich sind daran individuelle Voraussetzungen und Bedingungen geknüpft. Zu diesem Thema gibt es bei uns mittlerweile drei volle Ordner und ein einfaches System zur Umsetzung. Um Fehler zu vermeiden, sollten Sie das Thema Lohngestaltung mit einem Fachmann besprechen!«

Sie wissen ja: Erfolgreiche Menschen sind Menschen, die handeln! (pws)



Peter-Wilm Schachta ist seit 1982 selbständiger Steuerberater. Seine Kanzlei ist spezialisiert auf die strategische Begleitung mittelständischer Unternehmer.
Information: Tel. +49 (0)2392 91810,
www.schachta.com